

Gemeindekanzlei Gais, Postfach 46, 9056 Gais

Nachfolgeregelung Friedhofgärtner | Graf Gartenbau GmbH

Markus Bölsterli wird als Friedhofgärtner inkl. Bestattungswesen noch bis 30. November 2023 tätig sein. Fünf Gartenunternehmen wurden zur Offerteingabe eingeladen. Unter Berücksichtigung der definierten Vergabekriterien wird Graf Gartenbau GmbH, Bühler, mit dieser Arbeitsausführung ab 1. Dezember 2023 beauftragt.

Denkmalpflege 10-0256-2023-45 | Kehr 3, Gais | Pauletti Marco

In Übereinstimmung mit der Verordnung über Beiträge an Denkmalpflege-, Natur- und Heimatschutzmassnahmen hatte sich der Gemeinderat zu den Gesuchen der Denkmalpflege in Sachen obligatorischer Kostenbeitrag an die anrechenbaren Mehrkosten für das Gebäude Kehr 3 in Gais zu befassen.



Dabei handelt es sich um äussere Malerarbeiten an Holzwerk wie Täfer gestemmt, Fenstereinfassungen, Stirnbretter und dergleichen mit Rucolinol-Ölfarbe, an Dachuntersicht verputzt mit Dispersionsfarbe.

Im vorliegenden Fall ist der Kanton für den Schutz zuständig. Er trägt gemäss Art. 11 der Beitragsverordnung zwei Drittel des Beitrages (CHF 630.-) und die Gemeinde trägt einen Drittel (CHF 315.-).

Personelles | Anstellung Bademeister für Freibad Rotenwies

Der langjährige Bademeister Heinz Bucher hat seine Tätigkeiten im Freibad Rotenwies per 30. September 2023 niedergelegt. Die freie Stelle wurde im Sommer 2023 öffentlich ausgeschrieben.

Auf die Ausschreibung gingen fünf Bewerbungen ein. Der Gemeinderat wählte den in St.Gallen wohnhafte Martin Breitenmoser (1964) als neuen Bademeister für die Saison 2024. Herr Breitenmoser besitzt alle erforderlichen Brevets und Diplome. Er bringt ein sehr grosses Fachwissen und langjähriger Erfahrung als Bademeister und Schwimmlehrer mit.



Der Gemeinderat und die Schwimmbadkommission heissen Martin Breitenmoser jetzt schon herzlich Willkommen und wünschen schon einen guten Start als Bademeister in Gais.



Kredit Schulraumerweiterung

Die Schule Gais steht vor der Herausforderung, ihren Schulraum optimal zu erweitern. Über das letzte Jahr hat sich gezeigt, wie komplex diese Aufgabe ist und dass diese nicht nebenher erledigt werden kann. Aus diesem Grunde wurden externe Fachbüros beigezogen, welche die Gemeinde in der Koordination und auch in der Terminführung unterstützen werden.

Der Gemeinderat hat hierfür gesamthaft einen Kredit von CHF 42'500.- gewährt, um die weiteren Planungsarbeiten zielführend umzusetzen. Die Arbeiten wurde für die Planung an die Firma Landis Ingenieure + Planer zum Betrag von CHF 30'000.- und für die Verfahrensbegleitung an die Firma ERR Raumplaner AG, Herisau zum Betrag von CHF 12'500.- vergeben.

Kredit für Anschaffung Waben und Raumerweiterung Treppenhaus im OSZ

Der Gemeinderat nimmt vom benötigten Raumbedarf der Oberstufe Kenntnis und bewilligt die Anschaffung von Raumteiler / Waben für die Schaffung von provisorischen Räumen im Treppenhaus und spricht hierzu einen Nachtragskredit von CHF 50'000.-. Gemäss Submissionsreglement seien bei der Arbeitsvergabe entsprechende Gegenofferten einzuholen.

Die Oberstufe Bühler-Gais (Standort Gais) benötigt dringend zusätzlichen Schulraum. Um die Situation bis zu der Erstellung der temporären Schulraumerweiterung zu entschärfen, wird aus Sicht der Schulkommission im Oberstufenzentrum ein zusätzlicher Vorbereitungsraum für die Lehrenden benötigt. Da der Korridor mittlerweile wie ein erweitertes Schulzimmer genutzt wird, möchte die Schulkommission im Korridorbereich versuchsweise schallgedämmte Möbel in der Form von Lernwaben installieren.

Der Bedarf an Schulraumerweiterung ist durch die Firma ERR Raumplaner aus St.Gallen ausgewiesen. Die Firma ERR Raumplaner arbeitet im Auftrag der Schulkommission Gais und erstellt für die Gemeinde die Schulraumstrategie 2040. Es wird vorgesehen, den Vorbereitungsraum der Lehrenden unter der Treppe EG-OG (Gebäude Schulhaus) zu erstellen. Die Installation der Lernwaben sind im Korridorbereich (Schulhaus) vorgesehen.

Beitrag für das Ausbaggern des Gäbris-Seelis

Auf Antrag der Erbgemeinschaft Bodenmann spricht der Gemeinderat für die Sanierung des Gäbris-Seelis einen Gemeindebeitrag von 20% der Kosten, maximal CHF 9'686.95.

Zusammen mit dem Amt für Umwelt AR und der Assekuranz AR konnte ein Kostenverteiler gefunden werden. Das Gäbris-Seeli als Naherholungsgebiet hat auch für den Naturschutz, die Löschwasserversorgung (Feuerwehrweiher) und den Tourismus eine wichtige Bedeutung.